

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

50. Jahrgang.

Nr. 158.

Neuenbürg, Sonntag den 9. Oktober

1892.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin

findet am Montag den 10. Oktober, vormittags 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Stadtkirche u. abends 8 Uhr im Gasthof z. Bären eine gesellige Vereinigung mit Familien statt.

Zur Teilnahme an dieser Feier laden wir freundlichst ein. Zugleich wird gebeten, die Gebäude zu beslaggen. Neuenbürg den 7. Oktober 1892.

Oberamtmann Hofmann. Stadtschultheiß Stirn.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden

betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Unter Bezugnahme auf den diesseitigen Erlaß vom 30. Juli d. J. (Enzthäler Nr. 119) wird den Gemeindebehörden Nachstehendes zu erkennen gegeben:

Hinsichtlich der Gebäude, welche nicht zu den Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen gehören, ist die Jahreschätzung nunmehr einzuleiten.

Zu diesem Zweck werden die Gemeindebehörden beauftragt, die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, hierauf die Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen

spätestens bis 25. Oktober d. J.

hierher Anzeige zu machen.

Bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs haben die Gemeinderäte, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsschläge vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hierher Vorlage zu machen.

Im Uebrigen haben die Gemeinderäte die Versicherungsschläge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Wertverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsschlag zu ändern seien, oder ob nicht eine Aenderung in der Klassifikation einzutreten habe. Es sind hierbei namentlich die Vorschriften in Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmähliche Altern und andere außergewöhnliche Entwertungs-Ursachen sorgfältig zu beachten.

Zu der Prüfung der Versicherungs-Anschläge durch den Gemeinderat sind die Ortsfeuerwache mit beratender Stimme beizuziehen und es ist in den hierher zu erstattenden Berichten von dem Gemeinderat zu beurlunden, daß dies geschehen ist.

Den 5. Oktober 1892.

O. Oberamt. Hofmann.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr werden aus dem Staatswald D. 68 Rohrmisch, II. 100 Borderer Langfeig und Scheidholz aus Knaupps Gut verkauft:

1485 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 1906 Fstm., 337 St. Sägholz I. bis III. Kl. mit 294 Fstm.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am

Dienstag den 11. d. Mts.

Der Stand der Trauben bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 5. Oktober 1892.

Schultheiß Glauner.

Revier Langenbrand.

Wiesen-Verpachtung.

Am Donnerstag den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr werden auf der Revieramtskanzlei nachstehende Grundstücke verpachtet:

Markung Engelsbrand:

Parz.-Nr. 638 mit 36 a 32 qm Wasserwiese im Größelthal,

Markung Salmbach:

Parz.-Nr. 197 mit 2 ha 37 a 41 qm Dungwiese in den Wiesen in 8 Losen,

Markung Schömburg:

Parz.-Nr. 428 mit 1 ha 37 a 77 qm Dungwiese in der Furdtwiese,

Parz.-Nr. 447, 450, 454, 456 mit zus. 1 ha 02 a 94 qm Wasserwiesen im Calmbachthal,

Parz.-Nr. 502 mit 33 a 22 qm Wasserwiese im Förtelthal,

Parz.-Nr. 506 mit 21 a 48 qm Wasserwiese baselbst,

Markung Langenbrand:

Parz.-Nr. 520/1 mit 3 a 99 qm Wasserwiese im Förtelthal,

" 521 " 35 " 58 " " " "

" 522 mit 1 ha 50 " 76 " " " "

" 523 " 17 " 10 " " " "

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Verkauf von gefälltem Tannen-Stammholz im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Aus den nachstehend bezeichneten Waldbabteilungen kommt das angegebene Langholzquantum (normales und Ausschuhholz) zum Verkauf.

Abteilung.	Los-Nr.	Stamm-Nr.	Stück-Zahl.	Fm.	Bemerkungen.
Weinlaige	5	1—3, 5, 7, 9—14 16—21, 23—36	31	65,20	Sämtliches Holz ist gefällt u. wird auf Verlangen von Waldschütz Ruff vorgezeigt.
	6	37—56	20	56,83	
	7	57—75	19	69,00	
	8	76—86	11	6,60	
Hohrain	1	1—12	12	53,80	
	2	13—25	13	37,76	
	3	26—36	11	38,10	
	4	37—55	19	52,91	
	5	56—71	16	45,45	
	6	72—92	21	53,37	
	7	93—106	14	41,26	
	8	107—121	16	43,06	
	9	122—140	19	51,14	
	10	141—163	23	75,16	
	11	164—181	18	55,60	

Das Ausschuhholz aller Klassen ist zu 90% des Revierpreises der betreffenden Klassen ange schlagen.

Das in Prozenten und 1/10 Prozenten auszudrückende Gebot des Käufers bezieht sich bei normaler Ware auf den Revierpreis und bei dem Ausschuhholz auf den obenbezeichneten Anschlag.

Die Gebote sind nach Losen und zwar mit Angabe der Losnummern zu machen und mit der Aufschrift: „Gebot auf Tannenstammholz“ bis spätestens Montag den 10. Oktober d. J. abends 5 Uhr

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen. Zu dieser Stunde findet die Eröffnungsverhandlung statt, welcher die Bietenden anwohnen können.

Bedingungen:

1. Für die Kaufschillinge wird Vorsfrist bis 1. Februar 1893 gewährt; im Falle des Verzugs sind 5% Verzugszinsen zu bezahlen.
2. Jeder Käufer hat innerhalb 8 Tagen nach erteiltem Zuschlag tüchtige Bürgschaft zu leisten; wird diese Bedingung nicht erfüllt, so ist die Stadtgemeinde zum sofortigen Wiederverkauf des Holzes berechtigt; der sich hierbei ergebende Uebererlös verbleibt der Stadtkasse, während der erste Käufer den etwaigen Windererlös der Stadtkasse zu ersetzen hat.



3. Insofern die Bürgschaft nicht geleistet und vom Gemeinderat angenommen ist, geht das verkaufte Holz nicht in das Eigentum des Käufers über und steht letzterem deshalb vorher kein Verfügungsrecht über das Holz zu.

4. Die Holzabfuhr muß bis 1. April 1893 beendet sein. Besondere Bedingungen wegen des in der Abteilung „Hohrain“ lagernden Holzes:

5. Die Käufer des am unteren Teil des Bergabhangs lagernden Holzes haben die Abfuhr möglichst zu beschleunigen, damit die höher liegenden Boje innerhalb der Abführungszeit fortgeschafft werden können. Jeder Käufer ist verpflichtet, den Tag des Beginns des Anrückens eine Woche zuvor dem Stadtförster anzuzeigen.

6. Das angerückte Holz muß innerhalb 8 Tagen abgeführt werden.

7. Entstehen Streitigkeiten wegen der Holzabfuhr, so haben sich die Käufer den Anordnungen des Gemeinderats zu fügen.

8. Sollte anlässlich des Anrückens und der Abfuhr des Holzes eine Beschädigung des Eigentums der K. Eisenbahnverwaltung stattfinden, so hat der Käufer für allen Schaden aufzukommen, falls ihm Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.

Den 3. Oktober 1892.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Revier Calmbach. Bengholz- und Schlagraum- Verkauf.

Am Montag den 17. Oktober
vormittags 11^{1/2} Uhr
auf dem Rathaus in Calmbach
Bengholz aus den Schlägen der Ab-
teilungen: Unterer und Oberer Wis-
lesgrund und Reuterswiese:

Am: 23 buch. Anbr., 173 tann.
Anbr., 99 dto. Reisprügel,
buch. Schlagraum in Flächenloosen
aus den Reinigungshieben in den
Abteilungen: Kapenbuckel, Brazen-
stich, Mördergrube, Hint. Brand und
Vordere Enzhalde geschätzt zu 140
Wellen.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Ernst Aichele empfiehlt sein Lager in allen Sorten Winter-Hauschuhen und Stiefeln

zu billigstem Preis.
Einem geneigten Zuspruch sieht
entgegen D. D.

Neuenbürg.

**Ziegel u. Backsteine,
Lalzziegel, Kaminsteine,
gewöhnl. u. Maschinensteine,
Schwemmsteine,
vorzügliche, leicht u. trocken,
Feuerfeste Backsteine,
Kaminaufsätze**
mit 20, 25 und 30 cm Lichtweite,
halte stets vorrätig und bestens em-
pfohlen.

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Früher

Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle
solchen zur gefl. Abnahme.

Gg. Haizmann.

Neuenbürg.

Für Bäckereien.

Den Herren Bäckern empfehle mein
neu eingerichtetes Lager bester El-
säßer Herdplatten u. Gewöl-
steine aller Art zu äußerst billigem
Preis.

G. Haizmann.

Eis,

gut erhaltenes, hat mehrere Wagen
abzugeben

Hotel Klumpp, Wildbad.

Neuenbürg.

Unterzeichneter verkauft wegen
Wegzugs

zwei ältere Bettladen, zwei
Kleiderkästen, einige Wasch-
zuber, einen noch gut er-
haltenen Sopha.

Paul Kuhn.

Neuenbürg.

Montag den 10. Oktober

Mekelsuppe

bei R. Silbereisen.

Einige Tausend Mark Privatgeld

werden in einem oder mehreren
Posten gegen gefällige Sicherheit
ausgegeben. Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.



Neul
Schutz Marke
Neul
Praktisch!
Gesund!
Billig!
Vor-
züglich!

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.

Allein leicht bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
angenehmen, billigen und ge-
sunden Haustranks (Most).

Einfachste Handhabung, allen Kochen,
Durchsalzen etc. unnötig.

Per Fort. zu 100 Liter = 1/2 Elmer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchsa-
nweisung überall hin franco M.R. 20.

Neuenbürg. G. Palm.

Geld zu 4 0/0

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-
heit vermitteln. Haus- und Güter-
zieler kaufen billigst. — Informativ-
scheine senden.

Koller & Beittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbrunn a. N.

Musikverein in Pforzheim.

Donnerstag den 13. Oktober 1892, abends 7 Uhr
im Museumsjaale

KONZERT

ausgeführt von der Konzertsängerin Fräulein **Via von Sicherer** aus
München, dem Klaviervirtuosen Herrn Professor **Dr. Otto Reigel**
aus Köln, sowie dem **Pforzheimer Männergesangsverein** unter
Leitung des Herrn Musikdirektor **Th. Mohr**.

Fremdenkarten à 2 Mark sind an der Kasse zu haben.

Neuenbürg.

Für die nun begonnene Saison empfehle ich mein großes, best
affortiertes Lager in

Koch- u. Regulieröfen

sowie in

Kochherden

jeder Größe bei äußerst billigen Preisen.

Ferner bringe mein Lager in

Kleineisenwaren

als Schlösser, Bänder, Fenster- u. Sargbeschläge, Drahtstifte,
Sald- u. Sandsägen, Schaufeln u. Spaten, Viehketten etc.
in empfehlende Erinnerung.

C. Büxenstein.

Neuenbürg.

Kinder- u. Mädchen-Mäntel,

neuester Façon sind eingetroffen bei

Emil Meisel.

Max Genssle, Neuenbürg

empfiehlt

Nähmaschinen

für Familiengebrauch und Gewerbetreibende aus der ersten deutschen
Nähmaschinenfabrik in einfacher bis hocheleganter Ausstattung mit pat.
Zusatz zu billigstem Preis.

Feinstes Maschinenöl

offen und in Flaschen, sowie sämtliche Bestandteile.

Reparaturen billigst; Unterricht frei.

Neuenbürg.

Mein Lager in

== Oefen == mit und ohne Reguliervorrichtung, innen und außen heizbar; einer Partie Reichs-Oefen

zu Werkspreisen.

Herden,

ausgemauert,

allen Arten Kochgeschirren,

roh und emailliert;

allen sonstigen Artikeln von

groben u. kleinen Eisenwaren

ist wie immer aufs beste sortiert und empfehle ich bei Bedarf solches mit
dem ergebenen Bemerken, daß langjährige Erfahrung und direkte Einkäufe
mich stets in die Lage setzen, mit **bester Ware bei billigsten Preisen**
dienen zu können.

Theodor Weiss.

NB. Alte Oefen u. altes Gusseisen werden jederzeit zu bestem
Preise angenommen.



Kassen-
Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

1000 Mark

sind gegen genügende Sicherheit aus-
zuleihen.

Nähere Auskunft erteilt

Karl Burkhardt in Biefelsberg.



Emil Meisel, Neuenbürg

beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen- und Herren-Kleiderstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen anzuzeigen.

Ferner mache auf einen großen Posten (ca. 150 Stück)

Halbflanell

darunter doppelseitig, karriert pr. Elle 30 Pfg., per Meter 50 Pfg. aufmerksam.

Unterrockstoffe

in baumwolle, halbwohle und $\frac{1}{2}$ wolle in prachtvollen glatten, gestreiften, karrierten und bedruckten Dessin.

Schürzenzeuge

habe einen großen Partie-Posten gelegentlich erworben und gebe solche äußerst billig ab.

Das Neueste in Wollwaren

als

Tücher, Escharpes, Shawls, Damen-, Mädchen- und Kinder-Capotten, Kinder- und Knaben-Mützen, Kinderjäckchen Unterhosen für jedes Alter in Tricot und Stoff, Handschuhe, Staucher, Colliers u. u. ist ebenfalls eingetroffen.

Normalhemden für Kinder, Knaben, Damen u. Herren

von M 1.20 pr. Stück an bis zu den feinsten.

Dr. Lahmann's Reform-Wäsche

in Sommer- u. Winterqualitäten.

In **Herrenwesten** gestrikt, halte sehr großes Lager, darunter eine Sorte unzerreißbar in 3 Größen pr. Stück M 4.—, 4.20 und 4.50.

Eine Partie wollene Strumpflängen mit Garn

wird wegen Aufgabe dieses Artikels unterm Preis abgegeben. Ferner bringe mein großes Lager in

Strickwolle

in empfehlende Erinnerung und gebe so lange Vorrat reicht zu folgenden billigen Preisen ab.

Fettwolle Dual. III. Boll-Pfd. in $\frac{1}{2}$ Cintl. Pfd. 1.75	Streichgarn Dual. 160 meliert u. einfarb. Pfd. 3.20
" " II. " " " " 2.10	" " 16W " " " " 3.45
" gewaschen III. " " " " 1.80	" " 18/6fach " " " " 3.70
" " II. " " " " 2.20	" " bestes Fabrikat,
Rundwolle " II. alle Farben " 3.—	" " 16/4 jaspirt u. meliert " 3.10
Streichgarn Dual. 15 meliert " 2.25	" Phönix , meliert u. schwarz. " 4.50
" " 16 K " 2.70	Kammgarn Dual. 24/5 alle einfarbige Dessin " 3.—

und verschiedene Phantasie-Garne.

Sämtliche Schneider- u. Näherinnen-Artikel

vom gewöhnlichen bis zum feinsten Genre, halte stets am Lager und gewähre den Konsumenten auf die billigsten Preise 10 % Sconto.

Für **Brantleute** empfehle noch mein großes Lager in

Ausstener-Artikel

als weiß Madapolam, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Leinen, weiß u. farbig Pique, Damaste, einfach u. doppeltbreit, Kölsch, französischen Sit (Satin Augusta), Bettbarchent u. Dress, Bettfedern u. Flaum, sowie fertige Betten.

Geneigtem Zuspruch entgegensehend, zeichne achtungsvoll

Emil Meisel.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

× Neuenbürg, 17. Okt. Die staatliche Rindviehschau im Frühjahr d. J., welche bekanntlich der Rindviehzucht im hiesigen Bezirk ein nicht gerade glänzendes Zeugnis anstellte, gab dem landw. Bezirksverein wiederholt Veranlassung, bessernde Hand anzulegen und auf die Hebung und Berechtigung unseres Viehstandes mit allen Kräften einzuwirken. In dem vor 8 Tagen veröffentlichten Bericht über die seit voriges Jahr bestehende Viehzuchtgenossenschaft haben wir schon auf die Mängel in der Viehzucht hingewiesen und namentlich auch den damaligen ungünstigen Stand der Farrenhaltung des Bezirks beleuchtet. Der landw. Bezirksverein hat nun zunächst die Besserstellung der Farrenhaltung in Aussicht genommen und beabsichtigt im bad. Oberland jüngere Zuchtfarren (Simmenthalserschlag) aufzukaufen und in den Bezirk einzuführen. Diese Bestrebungen können aber nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn dem Verein auch die nötige Unterstützung von Seiten der Farrenhalter und der Gemeinden, sowie von den Viehzüchtern im Allgemeinen zu Teil wird. Die Beschaffung eines besseren Farrenmaterials ist gegenüber dem gegenwärtigen Stand eine dringende Notwendigkeit, wenn die Viehzucht nicht noch mehr zurückgehen soll. Auch die neu gegründete Viehzuchtgenossenschaft leidet bei längerer Unthätigkeit not und würde sogar ganz in Frage gestellt, denn auch diese kann nur dann prosperieren, wenn auf ein besseres Material von Zuchtfähen und Zuchtfarren ein besonderer Wert gelegt und dadurch gewissermaßen ein Elite-Viehstand geschaffen wird. Hierzu ist aber vor Allem notwendig, daß wenigstens die bemittelten Viehzüchter sich opferwilliger als bisher zeigen, daß sie mit gutem Beispiel vorgehen und nicht mit dem Piennig geizen, wie es vielfach der Fall ist. Bezüglich der Farrenhaltung im Besonderen sind vornehmlich auch die Gemeinden berufen, der Farrenhaltung ihre besondere Fürsorge zuzuwenden und mit allen zu Gebot stehenden Mitteln — nicht vergessen aber auch durch finanzielle Unterstützung eine tadellose Farrenhaltung zu schaffen und zu erhalten; dies liegt im Interesse der Gemeinden selbst. Diese Fürsorge wird nicht immer mit der nötigen Umsicht gehandhabt, sonst wäre dem neuen Unternehmen des Vereins sicherlich eine größere Unterstützung zu Teil geworden. Es stände in der Macht der Gemeinden, Wandel zu schaffen, aber viele derselben scheuen sofort vor dieser Aufgabe zurück, wenn ein finanzielles Opfer damit verbunden ist. Diejenigen Farrenhalter, die der staatlichen Rindviehschau angewohnt haben, werden übrigens die Ueberzeugung mit nach Hause genommen haben, daß die Sache anders werden muß und daß die Farrenschaubehörde künftig event. diejenigen Maßregeln ergreifen wird, die eine Besserung herbeizuführen geeignet sind.

Das neue Unternehmen der Einführung jüngerer Zuchtfarren hat trotz der rührigen Thätigkeit der Vereinsleitung bis jetzt eine opferfreundige Aufnahme nicht gefunden, denn es haben nur 8—10 Farrenhalter sich bereit erklärt, einen Farren anzukaufen und diese teilweise nur unter der Bedingung, daß ihnen 1/4 des Kaufpreises aus der Gemeindefasse ersetzt wird. Dieses Ergebnis ist wenig ermutigend und läßt einen großen Mangel an Gemeinfinn zu Tage treten. Der Verein aber mußte sich sagen, daß eine noch längere Unthätigkeit den Stand unserer Viehzucht nur noch ungünstiger gestalten würde und so hat denn der Verein beschlossen, das Unternehmen im wohlgemeinten Interesse der Viehzucht trotzdem zur Ausführung zu bringen. Dabei ist in Aussicht genommen, auch noch eine kleine Anzahl Kalbveln aufzukaufen zu lassen und mit den Farren zum Verkauf zu bringen. Der Verkauf dieser Kalbveln geschieht lediglich deshalb, um bei der großen Entfernung und dem bedeutenden Kostenaufwand nicht bloß halbe Arbeit verrichten zu müssen. Etwaige Liebhaber für solche Kalbveln machen wir aber jetzt schon auf die Kaufsgelegenheit aufmerksam. Die Kommission zum Verkauf dieser

Tiere bestehend aus Oberamtsstierarzt Böpple und Schultheiß Glanner in Gräfenhausen wird den Verkauf im Laufe nächster Woche vornehmen und es steht bei der Tüchtigkeit und Sachkenntnis der beiden Beauftragten zu erwarten, daß sie eine gute und glückliche Auswahl treffen werden.

Neuenbürg, 8. Okt. (Schweinemarkt). Preise der Milchferkel 12—20 M pr. Paar.

Deutsches Reich.

Der Kaiser trifft am 11. ds. mittags auf dem Nordbahnhof in Wien ein und wird daselbst von dem Kaiser Franz Josef und den in Wien anwesenden Erzherzogen empfangen. Vom Bahnhofe aus begiebt sich der Kaiser nach Schönbrunn, wo nachmittags Familiendiner stattfindet. Abends ist Festvorstellung im Hofoper-Theater. Für Mittwoch und Donnerstag sind Jagdausflüge in Aussicht genommen. Berlin, 6. Okt. Die Militärvorlage wird gutem Vernehmen nach dem Bundesrat nächster Tage schon zugehen. Die Veröffentlichung derselben ist daher bald zu erwarten.

Die Versuche mit der zweijährigen Dienstzeit, welche in Spandau gemacht wurden, sollen im Reichstage eingehend zur Sprache kommen.

Berlin, 7. Okt. Der Bankier Hugo Löwy wurde wegen einfachen Bankrotts, Betrugs und Unterschlagung zu 2 Jahren 6 Mt. Gefängnis und 2000 M Geldbuße, sowie wegen Steuervergehens zu 576 M Geldbuße verurteilt.

Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim ist nicht der einzige bayerische Romfahrer geblieben. Jetzt werden auch die beiden bayerischen Erzbischöfe Dr. Antonius v. Thoma aus München und Dr. Josef v. Schork aus Bamberg in der Tiberstadt erwartet. Das Zusammenreffen dürfte kein zufälliges sein; augenblicklich schweben zwischen Bayern und der Kurie zur Zeit kirchenpolitische Verhandlungen und zum Ueberflusse verlautete aus Rom über die am 30. September von Herrn v. Crailsheim beim Papst erbetene Audienz, daß sie der Rückkehr verschiedener Orden nach Bayern gegolten habe. Näher um die Redemptoristen hat es sich dabei möglicher Weise um die Jesuiten gehandelt, deren Verbannung vom deutschen Boden durch das Reichsgesetz vom 4. Juli 1872 bekanntlich auf die bayerische Initiative zurückzuführen ist.

Württemberg.

Mariewahl, 6. Okt. Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin begaben sich heute Morgen nach Stuttgart und wohnten dem Gedächtnisgottesdienst für den verewigten König Karl in der Schloßkirche bei. Kurz nach 11 Uhr begaben sich Ihre Majestäten in die Gruft und legten daselbst am Sarge des verewigten Königs Kränze nieder. — Der Generaladjutant Frhr. v. Falkenstein hat sich als Vertreter Seiner Majestät bei der am 8. ds. Mts. stattfindenden goldenen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen in Begleitung des Prem. Lieut. Häußler vom Drag. Regt. Nr. 26 nach Weimar begeben.

Friedrichshafen, 7. Okt. Nachdem das Befinden Ihrer Majestät der Königin Witwe in den letzten Wochen ein verhältnismäßig gutes gewesen war, ist seit einigen Tagen eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten, die sich äußert in krankhaften Erscheinungen von Seiten der Lunge und der Nieren, sowie in einem besorgniserregenden Schwächezustand.

Heilbronn, 6. Okt. In der heutigen Sitzung der bürgerl. Kollegien kam der Fall Hegelmaier zur Sprache. Der Gemeinderat hat den Kommissionsantrag auf Gewährung einer Pension von 2500 Mark mit 9 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Der Bürgerausschuß genehmigte den Antrag unter der Bedingung, daß H. wegen Geistesstörung durch Ausspruch des Verwaltungs-Gerichtshofs rechtskräftig seines Amtes enthoben werde. Durchzählung wurde nicht vorgenommen, die Sache einstweilen vertagt. (S. W.)

Am Sonntag den 9. Oktober d. J. nachmittags 4 Uhr, findet im Saale des Gasthof

zum „Bären“ in Horb auf Veranlassung des württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe eine Versammlung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden des Schwarzwalds statt. Auf der Tagesordnung steht: „Die Agitation gegen Hausieren und Detailreisen.“ Wir machen unsere Leser hierauf aufmerksam; die Beteiligung wird bei der großen Wichtigkeit der Sache eine bedeutende werden.

Reussen, 6. Okt. Der vorzügliche Stand unserer, heuer von aller Krankheit verschont gebliebenen Reben und der sehr vorangeschrittene Reifegrad der Trauben veranlaßt die Weinkäufer, schon jetzt vor Beginn der Reife ihre Bestellungen zu machen, und noch nie war die Nachfrage nach neuem Wein aus dem „Thale“ so groß wie heuer. Ein ziemlicher Teil des Ertragnisses ist, jedoch ohne Preisfestsetzung, bereits verlost.

Obstpreiszettel vom 6. Okt. Stuttgart Gärten- bahnhof. Mostobst: Zufuhr 48 Waggons. Preise per Waggon: Schweiz, 950—1050 M und per Ztr. 5 M 40 J bis 5 M 60 J, das andere 1100—1170 M per Waggon und 5 M 70 J bis 6 M per Ztr.

Heilbronn. Gem. Obst 6 M bis 6 M 50 J, gebroch. Obst 7 M bis 9 M 50 J je per Ztr.

Winnenden. 300 Säcke Mostapfel zum Preis von 6 M bis 6 M 20 J. Gebroch. Äpfel 8—11 M per Ztr. Starke Nachfrage bei beidem.

Stuttgart. Wilhelmplatz: 4000 Ztr. Mostobst, württ. zu 6 M 60 J bis 7 M, anderes 9 M—6 M 20 J per Ztr.

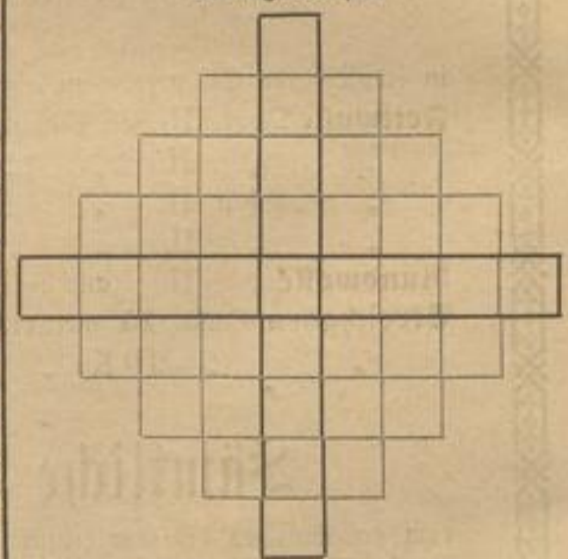
Weinpreiszettel vom 6. Okt. Mundelsheim. Käufe zu 175, 185 und 190 M für 3 Hektoliter rotes Mittelgewächs, Käßberger schon ziemlich verlost.

Wilsbach. Verlost bis jetzt 50 Hektol. zum Durchschnittspreis und 15 Hektol. zu 53 M per Hektoliter. Güte ausgezeichnet, Menge klein.

Ausland.

Wien, 6. Okt. Premierlieutenant von Reizenstein ist 9 Uhr 56 Minuten vormittags in Floridsdorf eingetroffen. Die Dauer des Rittes betrug 73 Stunden 6 Minuten; das heißt, nur 1 Stunde 40 Minuten mehr als der bisherige beste Oesterreicher Graf Starhemberg. Außer den Ehrenpreisen der beiden Kaiser trägt der erste Preis 20000 fl. für Graf Starhemberg, der zweite Preis 10000 fl. für Frhrn. v. Reizenstein. Im ganzen bestehen 42 Preise bis zu 500 fl., außerdem kleine Ehrenzeichen für jeden, der das Ziel erreicht. Ein Mitarbeiter der „Deutschen Warte“ in Berlin interviewte den Grafen Starhemberg. Derselbe will den Sieg bei dem Ferraritte dem Vollblut seines Pferdes und der eigenen Enthaltung von allen geistigen Getränken verdanken.

Kreuz-Rätsel.



Diese 41 Felder sind so auszufüllen, daß die mittlere Senkrechte den gleichen Namen er giebt, wie die mittlere Wagrechte. Die übrigen wagrechten Linien bezeichnen:

1. einen Konsonanten,
2. einen Bund,
3. einen Mädchennamen,
4. einen Geistlichen,
5. den Namen einer deutschen Fürstin,
6. einen Monat,
7. eine Herbstblume,
8. einen altdeutschen weiblichen Namen,
9. einen Vokal.

